

- 5 Über den Kampf Hartmanns um seine Bischofswürde gegen Österreich siehe Diebold, Hartmann II. von Werdenberg-Sargans zu Vaduz, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1937, S. 110, wonach der Friede am 24. Juni 1392 geschlossen wurde. Im Vintschgau gingen die Feindseligkeiten vom 25. Januar 1391 bis März 1392 (Ladurner, Die Vögte von Matsch, Zeitschr. d. Ferdinandeum 3. Folge 17, S. 10 (nach Goswin).

169.

Baden im Aargau, 1392 Juni 4.

Reinhart von Wehingen¹, österreichischer Landvogt, weist Hans Stöcklin, Ammann zu Feldkirch an, dem Hentz von Syberg² hundert Pfund Haller zu bezahlen, weil «er sich so getrewlich in den sachen zwischent miner herschaft vnd graff heinrichen³ von werdenberg herre ze vadutz gearbeitet hat» und quittiert ihm diese Summe.

Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck II, n. 2489. — Papier 14,7 cm lang × 21,2, dreimal gefaltet. Rückseite: aufgedrücktes Siegel, rund, 2,5 cm, grün, bis auf ein Bogenornament am Rand abgefallen.

Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Schatzarchivreperitorium Lib. 6, S. 403 (ohne Nennung Graf Heinrichs).

Regest: Ritter, Liechtensteinische Urkunden im Landesregierungsarchiv Innsbruck, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1936, S. 87.

1 Siehe die vorige n. 168.

2 Heinz von Sigberg, Oheim Ulrichs von Richenstein nach Urkunde von 1401 Juli 24 (Liechtensteinisches Urkundenbuch, Bd. 1, n. 168) aus der Ritterfamilie von Göjis, Walgau. Er stammt wahrscheinlich aus der Seitenlinie auf Neu-Aspermont, Gde. Jenins, Graubünden.

3 Heinrich von Werdenberg zu Vaduz † 1397. Die Verhandlungen gingen vor allem um Jagdberg (Siehe n. 171).

170.

1392 September 6.

«Hartman»¹, Bischof zu Chur erklärt, dass wegen der Streitigkeit zwischen ihm und seinem Gotteshaus einerseits und